

## Vorwort zur Teilkonferenz

### **ISIH'08: Informationssysteme in Industrie und Handel –**

### **ERP und Collaborative Business**

Peter Loos  
Institut für Wirtschaftsinformatik im DFKI Universität des Saarlandes  
Campus D32  
66123 Saarbrücken  
loos@iwi.dfki.de

Norbert Gronau  
Universität Potsdam  
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Electronic Government  
August-Bebel-Str. 89  
14482 Potsdam  
n Gronau@wi.uni-potsdam.de

Petra Schubert  
Universität Koblenz-Landau  
Institut für Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik  
Universitätsstr. 1  
56070 Koblenz  
schubert@uni-koblenz.de

Das Thema Collaborative Business beschäftigt sich in einer unternehmensübergreifenden Sicht mit der Verbindung von Anwendungssystemen innerhalb von Wertschöpfungsnetzwerken. Im Zentrum steht dabei das unternehmensinterne ERP-System, das zunehmenden Anforderungen an unternehmensübergreifende Integration ausgesetzt ist. Vor allem im Bereich von papierlosen Geschäftsdokumenten besteht noch ein großes Verbesserungspotenzial bei Prozessen zwischen Kunden und Lieferanten, sowohl in großen Unternehmen als auch zunehmend im Mittelstand.

Im Rahmen der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2008, die vom 26.-28. Februar 2008 in München stattfand, wurde die Teilkonferenz „Informationssysteme in Industrie und Handel (ISIH)“ veranstaltet. Ziel der Teilkonferenz ist es, die verschiedenen Facetten der Veränderung der traditionellen Wertschöpfungskette und der einhergehenden technologischen Anforderungen zu thematisieren und dazu interessierte Forscher-, Entwickler- und Anwendergruppen zusammenzubringen. Es sollen dabei sowohl Probleme semantischer, organisatorischer als auch technischer Art behandelt werden. Die Ergebnisse und Vorträge dieser Teilkonferenz sind im vorliegenden Kapitel dokumentiert.

Mit dem Ziel, die Komplexität der Kooperationsgestaltung hinsichtlich der Abstimmung von Abläufen und auszutauschenden Geschäftsdaten beherrschbar zu machen, stellen

Jörg Becker, Christian Janiesch und Jens Pöppelbuß ein modellbasiertes Vorgehen zur Konfiguration von kollaborativer Geschäftstätigkeit vor. Hierfür führen sie in ihrem Beitrag ein Modellierungsframework mit drei Ebenen und jeweils drei Typen von kollaborativen Informationsmodellen ein. Die Erkenntnis, dass in der kollaborativen Unternehmenspraxis nach wie vor pragmatische und proprietäre Lösungen vorherrschen, steht im Mittelpunkt der von Petra Schubert vorgestellten Cross-Case-Studie. Demnach liegt der Kern der Problematik in unternehmensspezifischen Schnittstellenanforderungen, die nach individuellen Integrationslösungen verlangen. Die Autorin propagiert als Lösungsweg die Erweiterung von ERP-Systemen um standardisierte Schnittstellen sowie die Schaffung von weltweiten Teilnehmerverzeichnissen für die Identifikation der Marktteilnehmer ähnlich dem internationalen Adress- und Telefonnummernsystem. Für das effiziente Management unternehmensspezifischer Varianten bei der semantischen Harmonisierung von XML-basierten Geschäftsdokumenten greifen Jörg Becker, Stephan Kramer und Christian Janiesch den modellbasierten Ansatz auf. Dabei richtet sich das Augenmerk der Autoren auf die im Rahmen der ebXML Initiative entwickelte Core Component Technical Specification (CCTS), welche bereits einen automatisierten semantischen Mapping-Prozess zwischen Geschäftsdokumenten verschiedener Parteien anbietet. Der Artikel zeigt die Defizite von CCTS hinsichtlich eines korrekten und umfassenden Variantenmanagements auf und unterbreitet auf der Basis der konfigurativen Referenzmodellierung einen integrierten Lösungsvorschlag. Abschließend beleuchtet Maria Madlbergers Beitrag die Beweggründe von Unternehmen, RFID-Technologien in ihren Lieferketten anzuwenden. Das im Rahmen einer deutsch-österreichischen Studie entwickelte und getestete Forschungsmodell bezieht unterschiedliche Einflussfaktoren ein. Die Autorin schlussfolgert aus den Studienergebnissen, dass Erwartungen an Kostenreduktion und kollaborative Prozessverbesserung die kritische Rolle bei der Einführungsentscheidung zugunsten von RFID-Technologien spielen.

Die Veröffentlichung der Beiträge im Rahmen dieses Tagungsbandes stellte selbst einen kollaborativen Prozess dar. Allen Beteiligten möchten wir an dieser Stelle für ihr Engagement danken. An erster Stelle gilt unser Dank allen Beitragseinreichern sowie allen Autoren, die ihre Beiträge vorgestellt und für die Veröffentlichung bereit gestellt haben. Ferner danken wir dem Organisationsteam der Multi-Konferenz Wirtschaftsinformatik 2008, die der Teilkonferenz einen wohlorganisierten Rahmen bot und insbesondere die Herausgabe der Beiträge in diesem Tagungsband ermöglichte. Des Weiteren richten wir unseren Dank auch an die Mitglieder des Programmkomitees. Jörg Becker, Axel Hahn, Wolfgang Uhr, und Robert Winter trugen zur Qualitätssicherung der Tagungsbeiträge mit ihrer kritischen Begutachtung und Auswahl maßgeblich bei. Schlussendlich gebührt unser Dank Katrina Leyking, die mit großem Engagement die Organisation der Teilkonferenz und die Schriftleitung der vorliegenden Beiträge übernommen hat.